

Konzept:

Politische Bildung bei Jugendlichen

Politik verstehen – Demokratie leben und lernen

1. Ausgangslage:

Die offene Jugendarbeit sowie die Oberstufe Wohlen haben zum Ziel, die politische Bildung bei Jugendlichen zu fördern und ihnen zu ermöglichen, erste politische Erfahrungen zu machen sowie demokratische Prozesse zu erkennen und daran aktiv teilzunehmen.

Im Auftrag der Gemeinde Wohlen leistet die offene Jugendarbeit mit der Umsetzung der Jugendsession und des Jugendrates einen wichtigen Beitrag an die politische Bildung. Durch diese Angebote wird Jugendlichen ermöglicht, sich Gehör auf politischer Ebene zu verschaffen und konkrete Anliegen und Forderungen an die politischen Behörden der Gemeinde Wohlen heranzutragen. Zusammen mit dem Jugendrat organisiert die offene Jugendarbeit Wohlen im Auftrag der Gemeinde Wohlen bis anhin alle zwei Jahre eine solche Session.

Die Oberstufe Wohlen will den Jugendlichen im schulischen Umfeld die Möglichkeit bieten, Demokratie zu leben und Demokratie zu lernen. Im Rahmen des Geschichtsunterrichts sollen die SchülerInnen Wissen und Kenntnisse über das Funktionieren von Politik erhalten.

Beide Institutionen setzen sich aktiv für die politische Bildung bei Jugendlichen in der Gemeinde Wohlen ein und leisten so einen wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden Gemeinwesen.

Neu sollen die drei bestehenden Massnahmen (Staatskunde, Jugendrat und Jugendsession) zur Umsetzung von politischer Bildung bei Jugendlichen in Wohlen stärker miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt werden.

2. Ziele

Die Hauptziele der politischen Bildung bei Jugendlichen sind:

- Die Jugendlichen erlangen politische Urteils- und Handlungskompetenz
- Jugendliche sind fähig ihre Meinungen und Anliegen zu formulieren
- Die Barrieren zu politischen Organisationen werden abgebaut
- Die Integration von Jugendlichen in politische Prozesse werden gefördert
- Die Interessen der Jugendlichen werden in der Politik vertreten

Durch ein abgestimmtes Programm des Staatskundeunterrichts, des Jugendrates und der Jugendsession ergeben sich weitere Vorteile:

Politische Bildung bei Jugendlichen wird ganzheitlich gestaltet und ermöglicht den Jugendlichen, auf verschiedenen Ebenen Zugang zu Politik sowie politischen/demokratischen Prozessen zu erhalten.

So kann der Leitsatz der Oberstufe Wohlen zur politischen Bildung „Politik verstehen – Demokratie leben und lernen“ durch eine enge Verknüpfung mit der Jugendsession und dem Jugendrat direkt erlebt und gelebt werden. Durch eine solche Verbindung wird das Leben und Erleben gross geschrieben. Wissen kann so besser verinnerlicht werden und es wird dadurch die Chance erhöht, dass Jugendliche ein längerfristiges Interesse an Politik und der aktiven Beteiligung am Gemeinwesen entwickeln.

3. Akteure

3.1 Schule Wohlen, Oberstufe

Für die Staatskunde und den Staatskundetag ist die Schule Wohlen zuständig. Diese setzt das Ziel der politischen Bildung im Rahmen des Lehrplans der Oberstufe um. Die Staatskunde, insbesondere der Staatskundetag, wird neu fest verankert sowie vermehrt auf die Jugendsession abgestimmt, so dass der Leitsatz der politischen Bildung „Politik verstehen – Demokratie leben und lernen“ ganzheitlicher umgesetzt werden kann.

3.2 Verein für Jugend und Freizeit, offene Jugendarbeit Wohlen

Die Jugendarbeit Wohlen leitet den Jugendrat, welcher aus Jugendlichen ab der 3. Oberstufe bis 17. Jahren besteht. Der Jugendrat arbeitet massgeblich an der Jugendsession mit und wird als Teil dessen angesehen.

Die Jugendsession wird von der offenen Jugendarbeit und dem Jugendrat organisiert. Der Jugendrat arbeitet eng mit den politischen Gremien von Wohlen sowie der Schule Wohlen zusammen.

4. Umsetzung

Es gibt drei verschiedene Massnahmen, welche auf das übergeordnete Ziel der politischen Bildung bei Jugendlichen hinarbeiten. Wie unter Punkt 2. verdeutlicht wird, setzen die AkteurInnen auf verschiedenen Ebenen an. In den nun folgenden Kapiteln wird auf die einzelnen Massnahmen eingegangen.

4.1 Staatskunde / Staatskundetag

4.1.1 Ausgangslage

Politische Bildung ist integraler Bestandteil des Lehrplans Geschichte an der Oberstufe. In der Regel findet in der 3. und 4. Oberstufe Staatskundeunterricht statt, welcher sich mit dem Funktionieren von Politik beschäftigt. In den vergangenen Jahren sind vorgängig zur Jugendsession in den meisten Klassen der 3. und 4. Oberstufe spezielle Staatskundesequenzen oder besondere Staatskundetage durchgeführt worden. Mit einem jährlich stattfindenden Staatskundetag will die Schule Wohlen ihren Teil zur politischen Bildung der Wohler OberstufenschülerInnen beitragen.

4.1.2 Ziele

- Die Jugendlichen erlangen politische Urteilskompetenz: Kompetenz für eine selbstständige und begründete Beurteilung politischer Ereignisse, Probleme und Kontroversen.
- Die Jugendlichen erlangen politische Handlungskompetenz: Kompetenzen, um in der politischen Öffentlichkeit auftreten und handeln zu können.
- Die Jugendlichen erlangen Methodenkompetenz: Kompetenzen, um sich immer neu in den wechselnden Problemen, Kontroversen und Entscheidungsprozessen der Politik orientieren zu können.

4.1.3 Zielgruppe

- Jugendliche aus allen 8. und 9. Klassen von Wohlen

4.1.4 Umsetzung

Die Umsetzung der oben dargelegten übergeordneten Ziele soll an der Schule folgendermassen angepackt werden:

4.1.4.1 Politik verstehen:

Der Schwerpunkt liegt auf dem Wissen und den Kenntnissen über das Funktionieren von Politik. Dabei soll den SchülerInnen das Prozesshafte der Politik aufgezeigt werden. Politik wird als zyklischer Prozess der Problembewältigung betrachtet, wobei die folgenden drei Dimensionen zu unterscheiden sind:

- institutionelle Dimension (polity): Verfassung, politische Willensbildung, Grundrechte, Parteien etc.
- inhaltliche Dimension (policy): Ziele – Aufgaben – Inhalte; die Gestaltung und Aufgabenerfüllung ist immer von Interessen abhängig, deshalb gehören Konflikte zur Politik
- prozessuale Dimension (politics): Interessen werden durch Konflikt und Konsens vermittelt, dies ist ein ständiger Prozess (siehe Phasenmodell im Anhang 1)

Umsetzungen an der Schule Wohlen: Staatskundeunterricht, Staatskundetag (siehe Anhänge 2 und 3), Besuch des Einwohnerrates, Besuch des Grossen Rates, Besuch von National- und Ständerat im Bundeshaus etc.

4.1.4.2 Demokratie leben und lernen

Schwerpunkt „Demokratie leben“ als persönliche Orientierung: Wir leben Demokratie in der Schule, in der Klasse, auf dem Pausenplatz etc.

Umsetzungen an der Schule Wohlen: Partizipation, z.B. Klassenrat, SchülerInnenrat etc.

Schwerpunkt „Demokratie lernen“ als Fähigkeiten und Fertigkeiten: Jugendliche lernen, ihr politisches Wissen mittels geeigneter Formen in gesellschaftlichen-politischen Handlungen umzusetzen

Umsetzungen an der Schule Wohlen: Jugendsession Wohlen, Schulen nach Bern, Jugend debattiert etc.

4.1.4.3 Möglicher Ablauf des Staatskundetages

- Ganzer Tag: Workshopartiges Arbeiten zu verschiedensten Themen in den 3. und 4. Oberstufenklassen, z.B.
 - Jugend debattiert
 - Lernspiel Politikzyklus, z.B. zum Thema Integration und Einbürgerungen
 - Wir gründen eine eigene Partei
 - Wir bauen einen Jugendtreff
 - Planspiel Einbürgerungen
 - Planspiel „Wir gründen eine Stadt“
 - Die Parteien in der Schweiz: Rolle im politischen Prozess; smartvote
 - Legislative – Exekutive – Judikative
 - Entstehung eines Gesetzes
 - Menschenrechte – Kinderrechte
 - Zu Besuch beim Gemeindeammann, bei einer Jugendanwältin, bei einem Gemeinderat, einer Grossrätin, einem Nationalrat oder einer Ständerätin, bei einem Jungpolitiker des Juvenats, bei einer Politikerin (Fokus für Mädchen)
 - aktuelle politische Fragen vor Abstimmungen oder Wahlen
 - ...
- Morgen: Workshops (siehe oben); Nachmittag: Podiumsdiskussion mit JungpolitikerInnen zu einem aktuellen Thema

4.1.5 Zeitrahmen

Bis anfangs November findet in den 3. und 4. Klassen der Oberstufe Wohlen vor der Jugendsession jährlich ein Staatskundetag statt. Die einzelnen Kollegien sind eigenverantwortlich für die Durchführung zuständig. Der Lead liegt bei den Klassenlehrpersonen resp. den Geschichtslehrpersonen der 3. und 4. Oberstufe.

Konkretisierung: Staatskundetag Wohlen

4.1.6 Budget

Pro Schulzentrum stehen für ausserordentliche Aufwendungen (z.B. Honorare für externe ReferentInnen) für den Staatskundetag Fr. 500.- zur Verfügung.

4.2 Jugendsession

4.2.1 Ausgangslage

Im Anschluss auf den Staatskundetag an der Oberstufe Wohlen findet jährlich eine Jugendsession statt, an der die Jugendlichen die Gelegenheit erhalten, ihr Wissen aus der Schule anzuwenden und Politik hautnah zu erleben. Die Session wird möglichst real gestaltet und von Politikern und Politikerinnen der Gemeinde unterstützt.

4.2.2 Ziele

- Jugendliche sind fähig ihre Meinungen und Anliegen gemeinsam zu diskutieren
- Jugendliche formulieren die konkreten Forderungen und können diese den politischen Entscheidungsträgern mitteilen.
- Jugendliche nehmen Antworten auf konkrete Fragen mit nach Hause.
- Die Barrieren zu politischen Organisationen werden abgebaut.
- Theoretisches Wissen aus der Schule (Staatskunde) kann angewendet werden.
- Politische Entscheidungsträger können den „Puls der Jugend“ fühlen.
- Die Jugendlichen kennen die Aufgaben und Funktionen der politischen Parteien.

4.2.3 Zielgruppe

- Jugendliche aus allen 8. und 9. Klassen von Wohlen.
- PolitikerInnen und Behördenmitglieder der Gemeinde Wohlen.
- Bevölkerung der Gemeinde Wohlen.

4.2.4 Umsetzung

Die Jugendsession wird von der Jugendarbeit Wohlen in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat Wohlen geplant und durchgeführt. Die Session läuft in zwei Teilen ab. Am ersten Tag werden Themen herausgefiltert und es wird gemeinsam entschieden, welche Anliegen Priorität haben und der Gemeinde vorgelegt werden wollen. Am zweiten Tag beginnt die eigentliche Session. Dabei stellen die Wahlen des Jugendrates, Debatten und die offizielle Übergabe der Anliegen an den zuständigen Gemeinderat einen wesentlichen Bestandteil der Session dar.

4.2.5 Zeitpunkt

Die Session findet jeweils im November statt.

4.2.6 Budget

Bezeichnung		Einnahmen	Ausgaben	Total
Beitrag Gemeinde Wohlen		13'200.00		
Miete Räumlichkeiten		0.00		
Total externe Beiträge		13'200.00	0.00	13'200.00
Anteil Arbeitszeit Jugendsession durch VJF 1/3		2'833.30		
Infrastruktur/Material VJF		400.00		
Eigenleistungen VJF		3'233.30	0.00	3'233.30
Projektleitung Jugendsession	Std. 60	à 80 Fr./Std.	4'800.00	
MitarbeiterTeam 2 Pers.	Std. 30	à 80 Fr./Std.	2'400.00	
Praktikantin	Std. 50 à 15 Fr/Std.		750.00	
Zivildienstleistender	Std. 50 à 11 Fr/Std.		550.00	
Total Personalkosten		0.00	8'500.00	-8'500.00
Material Workshops			100.00	
Flyer / Plakate			500.00	
Nutzung Infrastruktur/Material VJF pauschal			400.00	
Total Infrastruktur / Material		0.00	1'000.00	-1'000.00
Apero			200.00	
Verpflegung TeilnehmerInnen			1'500.00	
Total Verpflegung		0.00	1'700.00	-1'700.00
Betrag in Kompetenz Jugendsession			5'000.00	
Presente Referenden			200.00	
Total Diverses		0.00	5'200.00	-5'200.00
Summen		16'433.30	16'400.00	33.30
Ueberschuss / Defizit			33.30	33.30
Total		16'433.30	16'433.30	

4.3 Jugendrat

4.3.1 Ausgangslage

Der Jugendrat Wohlen stellt eine Plattform dar, damit sich Jugendliche einen niederschweligen Zugang zu politischen Themen und politischen Diskussionen mit anderen Jugendlichen verschaffen können. Ziel ist es, die politischen, sozialen, und kulturellen Interessen der Jugendlichen abzuholen.

In einem regelmässigen Abstand finden Sitzungen statt. Dort werden aktuelle Themen aus der Lokalpolitik, aber auch politische Vorstösse auf kantonaler oder Bundesebene diskutiert, Anlässe organisiert und Anliegen der Jugendlichen aus Wohlen bearbeitet.

Der Jugendrat arbeitet vernetzt mit politischen Gremien sowie mit den Schulen der Gemeinde, den lokalen Medien und mit anderen Jugendparlamenten in der Schweiz.

Jugendliche, welche an der Session in den Jugendrat gewählt wurden, können sich dank diesem Gremium über die reguläre Schulzeit hinaus aktiv an demokratischen Prozessen in der Gemeinde beteiligen und so die Zeit bis zur politischen Mündigkeit überbrücken.

4.3.2 Ziele

- Die Integration von Jugendlichen in politische Prozesse werden gefördert
- Die Interessen der Jugendlichen werden in der Politik vertreten
- Die Öffentlichkeit wird für die Jugend und ihre Anliegen sensibilisiert
- Es werden politische Veranstaltungen für ein vorwiegend jugendliches Publikum organisiert und durchführt

4.3.3 Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Jugendliche ab der 3. Oberstufe bis zum 20. Lebensjahr.

4.3.4 Umsetzung

Es finden regelmässig Sitzungen des Jugendrates statt. Der Jugendrat wird von der offenen Jugendarbeit Wohlen geleitet und trifft sich ca. alle zwei Wochen. Die Themen werden jeweils nach einem 5-Schritt-System bearbeitet.

1. Schritt: Themen, Anstösse oder Problemlagen zusammentragen und entscheiden, was auf die politische Agenda des Jugendrates kommt.
2. Schritt: Im Jugendrat die gewählten Themen diskutieren, verschiedene Meinungen und neue Erkenntnisse festhalten.
3. Schritt: Je nach Bedarf mittels einer öffentlichen Aktion oder einer weiteren Zusammenarbeit (z.B. Schülerforen) die Diskussion ausweiten und vertiefen.
4. Schritt: Die gewonnenen Informationen oder ausgearbeiteten Anträge an den Gemeinderat weiterleiten.
5. Schritt: Rückmeldungen entgegennehmen, auswerten, zurück zu Schritt 1.

4.3.5 Zeitrahmen

Der Jugendrat trifft sich das ganze Jahr hindurch und bearbeitet laufend die anfallenden Themen. Die Treffen intensivieren sich kurz vor der Jugendsession.

4.3.6 Budget

Bezeichnung		Einnahmen	Ausgaben	Total
Arbeitszeit durch VJF		4800.00		
Gemeinde Beitrag		2500.00		
Kosten Infrastruktur durch VJF		400.00		
Total externe Beiträge und Eigenleistungen VJF		7700.00	0.00	7700.00
Projektleitung	Std. 60		4800.00	
Total Personalkosten		0.00	4800.00	-4800.00
Infrastruktur VJF pauschal			400.00	
Total Infrastruktur		0.00	400.00	-400.00
Öffentlichkeitsarbeit			500.00	
Total Werbung		0.00	500.00	-500.00
Kompetenzgeld Jugendrat			2'000.00	
Total Sonstiges		0.00	2000.00	-2000.00
Summen		7700.00	7700.00	0.00
Ueberschuss / Defizit			0.00	0.00
Total		7700.00	7700.00	

5. Zusammenfassung

Mit einem ganzheitlichen Konzept übernimmt die Gemeinde Wohlen eine Vorreiterrolle, was das Thema der politischen Bildung bei Jugendlichen betrifft. Es wird den Jugendlichen nicht nur Wissen über demokratische und politische Prozesse vermittelt, sondern es wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, solche Prozesse zu erkennen und mitzugestalten.

Die Schweiz ist das Land der direkten Demokratie. Jugendliche müssen und sollen frühzeitig lernen, was das heisst und welche Verantwortung jede/r einzelne BürgerIn übernehmen muss, damit Demokratie funktionieren kann. Jugendlichen können sich durch ein gut abgestimmtes Programm Kompetenzen aneignen, welche für ihre Zukunft von grosser Bedeutung sind. Sie lernen, ihre eigene Meinung auszudrücken, andere Meinungen zu akzeptieren und mit politischer Heterogenität umzugehen. Dies alles ist wichtig, damit Jugendliche zu mündigen und urteilsfähigen Erwachsenen werden, welche sich aktiv am Gemeinwesen und an politischen Prozessen beteiligen werden.

Um es mit den Worten von Jeremias Gotthelf zu sagen:

Zuhause – sprich: in Wohlen – muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.

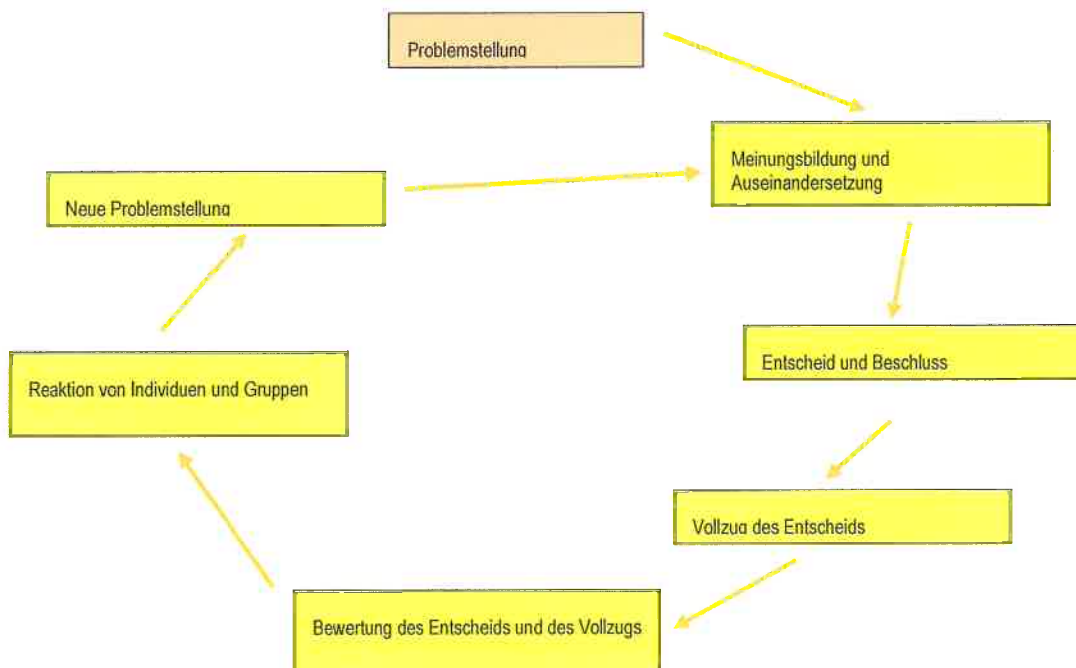
Wohlen, 20. März 2013

Projektgruppe Gesamtkonzept politische Bildung,
Paul Bitschnau, Clifford Schmid, Rolf Stadler, Paul Huwiler, Claudia Weber

Anhang 1: Das Phasenmodell

Das folgende Phasenmodell beschreibt Politik als eine endlose Kette von Versuchen zur Bewältigung von gesellschaftlichen Gegenwarts- und Zukunftsproblemen.

1. Problemstellung: Ein Problem tritt als solches ins öffentliche Bewusstsein.
2. Auseinandersetzung: Über das Problem kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Gruppen.
3. Entscheidung: Das Problem wird in die Form einer politisch-administrativen Entscheidung gebracht.
4. Umsetzung: Die Entscheidung wird durch nachgeordnete politische und administrative Akteure, gesellschaftliche Gruppen und Organisationen konkret vollzogen.
5. Bewertung: Die Entscheidung und die Umsetzung der Entscheidung sowie die daraus resultierenden Ergebnisse und Wirkungen werden bewertet.
6. Reaktionen: Diese Bewertungen rufen schliesslich je nach Standpunkt Reaktionen der Zustimmung oder Ablehnung hervor. Diese können zu erneuten Thematisierungen führen.
7. = 1. Neue Problemstellung: Diese Reaktionen werden wiederum politisch umgesetzt und führen zur Weiterführung, Veränderung oder Beendigung des Problems.



Anhang 2: Staatskundetag Bez Wohlen 2004

Vorgehensweise Bez Wohlen

Die Bezirksschule Wohlen organisiert diesen Staatskundetag für die SchülerInnen der 3. und 4. Bez. in einem Workshopteam. Dazu werden verschiedene externe ReferentInnen eingeladen, die neben den Geschichtslehrpersonen, weiteren Lehrpersonen sowie zwei SchülerInnengruppen der Bez Wohlen einen Workshop leiten.

Die WorkshopleiterInnen führen viermal einen Workshop à 60 Minuten durch. Die SchülerInnengruppen werden zwischen 10 und 15 Personen gross sein. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die TeilnehmerInnen nicht bloss konsumieren, sondern aktiv in die Workshops miteinbezogen werden.

Themen und Workshops

- Was macht der Gemeindeammann?
- Rundgang durchs Gemeindehaus
- Die Wohler Legislative – der Einwohnerrat
- Der Grosse Rat – die Legislative des Kantons
- Jugendstaatsanwaltschaft
- Frauen und Politik
- Kantonspolizei
- Das aargauische Jugendparlament Juvenat
- Bund – Kanton – Gemeinde
- Parteien und Verbände
- UNO
- aktuelle Abstimmungsvorlagen
- politische Karikaturen
- Politikerporträt
- Medien
- Braucht die neutrale Schweiz eine Armee? (Diskussion)
- Einbürgerungen (Diskussion)

Organisation

0830	Begrüssung im Plenum Eintrittsreferat Film Organisatorisches	Musiksaal	Geschichtslehrkräfte Vertreterin Jugendkommission
0930	Workshop 1	div. Räume	WorkshopleiterInnen
1030	Pause		
1045	Workshop 2	div. Räume	WorkshopleiterInnen
1145	Mittagspause		
1330	Workshop 3	div. Räume	WorkshopleiterInnen
1430	Pause		
1445	Workshop 4	div. Räume	WorkshopleiterInnen

Anhang 3: Staatskundetag Bez Wohlen 2010

Morgen mit Workshopangeboten

1. Debattieren

Interessierst du dich für aktuelle Themen? Debattierst du gerne mit anderen? Dann komm in den Kurs Debattieren. Wir werden zu von euch ausgewählten Themen die Hintergründe recherchieren, Positionen erarbeiten und in verschiedenen Rollen (ModeratorIn, zwei sich gegenüberstehende Gruppen, Publikum) diskutieren. Arena à la Bez Wohlen!

2. Manipulation und Beeinflussung der Öffentlichkeit

Wir untersuchen, ob unterschiedliche Medien die Meinung in der Öffentlichkeit beeinflussen können (Manipulation). Dabei schauen wir einen längeren Ausschnitt aus „Wag the dog“ an, studieren verschiedenste Wahlkampfplakate der vergangenen Jahre und planen eine Public Relation Kampagne für eine Person, eine Partei, einen Verein oder eine Interessengemeinschaft (Aufgabe: wie bringe ich möglichst viele Personen auf meine Seite!)

3. Wir bauen virtuell einen Jugendtreff

In unserem Planspiel geht es darum, ein bestehendes Bauernhaus in der Gemeinde Fiesbach in ein Jugendhaus umzuwandeln. Wir klären unsere Bedürfnisse ab, verwirklichen unsere Ideen und sorgen aber auch dafür, dass die Gemeinde unsere Ideen nicht nur unterstützt sondern auch Geld für den Umbau locker macht.

Wir entwickeln Ideen, wie wir unseren Jugendtreff ausbauen und stellen Regeln auf, wie wir unseren Jugendtreff betreiben. Wir stellen unsere Pläne dem Publikum vor, entwerfen Eingaben und spielen Szenen vor.

Auch eine Begegnung mit einem Jugendtreffleiter ist eingeplant.

4. Planspiel zum Thema Einbürgerung

Am 28. November wird über die Volksinitiative "Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)" abgestimmt. In diesem Zusammenhang ist auch das Thema Einbürgerung sehr aktuell.

In diesem dreistündigen Planspiel könnt ihr euch intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzen. Jeder von euch hat eine eigene Rolle. Der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung, die Kirchen, die Familie der Migrant/innen, die Schule, die Jugendlichen und die Presse versuchen ihre Spielziele zu erreichen. Die Gemeindeversammlung entscheidet am Ende über die Einbürgerungsgesuche.

5. Wir gründen eine Partei!

Du willst deine Meinung sagen? Du willst Stellung beziehen? Komm, wir gründen eine Partei! Wir untersuchen die Schweizer Parteienlandschaft, lernen unsere eigene politische Einstellung kennen und gründen danach Parteien, die unseren Vorlieben entsprechen.

6. Rundgang

Rundgang durch die Zeit, durch Politik und durch Wohlen.

Wir vergleichen drei politische Systeme der letzte 250 Jahre an typischen Örtlichkeiten auf einer Tour durch Wohlen. Für Leute, die gerne zuhören und engagiert mitdiskutieren wollen.

Nachmittag Podiumsdiskussion

Themen: Ausschaffungsinitiative & Steuergerechtigkeitsinitiative

Zeit: Freitag, 5. November 2010, 13.30 – ca. 15.30 Uhr

Ort: Musiksaal Bezirksschule Wohlen

Publikum: 100 Schülerinnen und Schüler der 4. Bez Wohlen

Teilnehmende Podium : Flurin Burkard (SP) Yatin Shah (FDP)
Irene Kälin (Grüne) Sascha Winterberg (CVP)
Lukas Glaus (SVP)

Moderation: Fabian Hägler (Aargauer Zeitung)

Anhang 4: Ablauf einer Jugendsession

Freitag Nachmittag (Kompetenzzentrum Jugend)

- Eintreffen TeilnehmerInnen der Session
- Durchführung World Café zum Thema „Unser Platz in der Gemeinde“
- Ausarbeitung der Anliegen

Samstag Nachmittag (Aula Schulhaus Junkholz)

- Podiumsdiskussion zum Thema „Unser Platz in der Gemeinde“ mit:
 - Matthias Schatzmann (Repol Wohlen, Jugendpolizist)
 - Paul Huwiler (Gemeinderat)
 - Sebastian Illing (mobile Jugendarbeit Mutschellen)
 - 2 Mitglieder des Jugendrates Wohlen
- Sessionsbetrieb
 - Wahlen: Präsidium und Jugendrat
 - Plenumsdiskussion zu den zentralen Aspekten des Themas
 - Übergabe der Anliegen und Forderungen an den Gemeinderat
- Apéro